



UNSERE EVANGELISCHE GEMEINDE MARLESREUTH

August/September 2026

Nr. 199



MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2026

*Besser eine Hand voll mit Ruhe
als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.*

Prediger 4, 6



*Besser eine Hand voll mit Ruhe
als beide Fäuste voll mit
Mühe und Haschen nach Wind.*

Prediger 4, 6

Aus dem 3. Kapitel des Prediger Salomo kennen einige wahrscheinlich eher die bekannten Zeilen: Alles hat seine Zeit. Oft ein schöner Text, um sich bewusst zu machen, dass nicht immer alles auf einmal klappt und das alles seine Zeit braucht.

Wenn man den Blick etwas genauer auf die anderen Kapitel richtet, merkt man schnell, dass hier im Gegensatz zu den Lobpreisungen aus den Liedern Davids (Sprüche) jemand sich „seine Gedanken macht“, sozusagen etwas pessimistischer auf manche Sachen im Leben blickt. Der Dichter Heinrich Heine soll die Texte aus dem Prediger gar als ein „Hohelied der Skepsis“ bezeichnet haben. Letztendlich blickt der Verfasser dieses Buchs, König Salomo, zurück auf sein Leben und zieht eine etwas bittere Bilanz. Er begann seine Laufbahn als König, als der weiseste aller Menschen, war seinem Gott treu und knickte doch am Ende seines Lebens ein, wurde ungehorsam und diente fremden Göttern.

Hätten wir das Buch des Predigers nicht, müssten wir davon ausgehen, dass König Salomo in diesem traurigen Zustand gestorben ist. Gleich am Anfang schreibt er wie ein Resümee: „Ich habe alle Taten gesehen, die unter der Sonne geschehen; und siehe, alles ist Eitelkeit und ein Haschen nach Wind“ (Pred 1,14). Sein Reichtum und seine Weisheit reichten bei Weitem nicht aus, ihn auf dieser Erde dauerhaft zu befriedigen.

Durch die Sünde ist alles vergänglich, was nicht von Gott kommt und nicht mit Ihm gelebt wird. Es gleicht einer „Illusion“, einer schillernden „Seifenblase“, die schnell platzt. Der Prediger zählt viele Dinge auf, die nichtig sind, wie z.B. die Arbeit, die Weisheit, die Gerechtigkeit, der Reichtum, das Ansehen, die Freude, die jugendliche Energie, ja letztlich das ganze Leben. Es sind alles keine bösen Dinge, doch ohne Gott ist alles „Eitelkeit und ein Haschen nach Wind“ – eine Formulierung, die sieben Mal vorkommt. Am Ende seines Bu-

ches zieht er Bilanz und kommt zu einem wichtigen Ergebnis, nämlich Gott zu respektieren und zu achten.

Und so geht es uns in der heutigen Zeit doch ebenso. Jeder versucht sich selbst zu optimieren, sei es im Beruf, wo die Karriere ordentlich angekurbelt werden muss oder im privaten, wo evtl. der Sport, das Haus, die gesunde Ernährung, ja die Selbstoptimierung an sich oft im Vordergrund stehen. Und ist es nicht so etwas oberflächliches, dann ist es in der heutigen Zeit oft das Desinteresse am nächsten. Da wird auch lieber geschaut, was einem selbst gerade am besten entspricht und

nicht, was evtl. einem anderen oder der Gemeinschaft helfen würde. Aber macht uns das alles wirklich zufrieden und glücklich? Wenn wir dann zurückblicken wie Salomo, müssen auch wir feststellen, dass der ganze Aufwand die ganze investierte Zeit in unser irdisches Leben keinen wirklichen Mehrwert hatte? Das kommt ganz schön heftig. Ich denke ab und zu schadet es sicherlich nicht, sich diesem Blick auf's Leben einmal zu stellen und zu überlegen, was wirklich wichtig ist. Und dann ist es die Hand voll Ruhe, die uns oft evtl. trotzdem weiter bringt, als der ewig eifernde Blick in die Zukunft und das, was wir Menschen meinen tun zu müssen.

Ein Text von Axel Kühner bringt es doch ganz gut auf den Punkt:

Was wir im Leben immer wieder brauchen ist ein fester Halt und nicht, das Haschen nach Wind. Die Hand voll Ruhe ist für uns eher erreichbar, wenn wir die Gewissheit haben, da ist jemand der uns hält:

Was uns hält!

Wir Unterwegs-Menschen brauchen einen Aufenthalt, wo wir bleiben. Wir brauchen Anhaltspunkte, um uns zurechtzufinden. Wir benötigen Unterhalt und Unterhaltung, um Leben zu können. Wir suchen Rückhalt, damit wir nicht zugrunde gehen. Wir ringen um ein richtiges Verhalten, und mehr als nur auf Haltung sind wir auf einen echten Halt aus. – Das Wort „Halt“ stammt aus der Tierhaltung und leitet sich von „Hirte“ ab. Ein Hirte hält sich Schafe, er hält die Schafe zusammen und bietet ihnen Aufenthalt und bewahrenden Rückhalt. Der letzte und wichtigste Halt für die Schafe ist der Hirte. Er ist der Halter und sie halten sich an ihn. – So brauchen auch wir nicht irgendeinen Halt, sondern eine große Liebe und Fürsorge, die uns festhält, eine große Kraft, die uns birgt und Rückhalt gibt in allen Gefahren und Bedrohungen des Lebens. Wir brauchen einen Lebens- und Liebeszusammenhang, in dem wir festgehalten werden.

-Axel Kühner-

Kathrin Strobel

75 JAHRE

MARLESREUTHER KIRCHENGLOCKEN



Herzliche Einladung:
Andacht zur Glockenweihe
am Mi., 28.10. um 19 Uhr

Glockenweihe
Oktober 1951

Ob zu Hochzeiten oder Trauerfeiern, zu Taufen, zur Konfirmation oder einfach, um uns Marlesreuthern anzuzeigen, wie spät es ist – der Klang der Kirchenglocken ist aus unserem Ort nicht mehr wegzudenken. Unsere Kirchenglocken feiern in diesem Jahr ein Jubiläum: vor 75 Jahren wurde das seit jeher vierteilige Glockensensemble durch den Einbau dreier neu gegossener Glocken wieder hergestellt.

Die älteste und auch größte Glocke wiegt etwa 300 kg und stammt aus dem Jahr 1729; sie hat alle Krisen und Kriege unbeschadet überstanden. Die Inschrift „DURCHS FEUER FLOS ICH | CHRISTOPH SALOMON GRAULICH IN HOF GOS MICH 1729“ erzählt von ihrer Herstellung und Herkunft aus Hof. „MAN LÄUTET MICH SO GOTT ALS MENSCHEN ZU BEEHREN | WANN UNGLÜCK VOR DER TÜR LAS ICH MICH GLEICHFALLS HÖREN“ ist eine weitere In-

schrift auf der Glocke, die zu Trauergottesdiensten läutet, aber auch um 11:00 Uhr und zum Stundenschlag eingesetzt wird.

Die drei weiteren Glocken wurden 1951 neu hergestellt. Schon während des 1. Weltkriegs wurde geprüft, welche Glocken für Kriegszwecke eingezogen werden konnten. Das Gutachten fiel damals jedoch genau andersherum aus: das königliche Generalkonservatorium der Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns, also das heutige Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, stellte die Befreiung von Enteignung für drei der vier Glocken aus. Der Altertums- und Kunstwert war zu hoch, als dass die Glocken einfach eingeschmolzen werden konnten. Die größte Glocke aber sollte laut Befehl vom 16.09.1918 abgeliefert werden. Nur, weil die Kirchenverwaltung die Ausführung des Befehls immer weiter hinauszögerte, bis der Krieg schließlich beendet war, entging die Glocke der Zerstörung.

Während des zweiten Weltkriegs hatten unsere Kirche wie auch zahlreiche Andere weniger Glück. Mehr als 100.000 Kirchenglocken wurden von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und eingeschmolzen, um „kriegswichtige Metalle“ wie Kupfer oder Zinn für die Waffenproduktion zu erhalten. Der britische Geheimdienst ging kurz vor Beginn des zweiten Weltkriegs davon aus, dass das deutsche Reich mangels Metallvorräten und bei einer Seeblockade durch die britische Marine nicht einmal zwei Jahre lang Krieg führen könne. Doch Ende 1944 waren die deutschen Metallvorräte über das Vorkriegsniveau hinausgewachsen: schon ab 1936 wurde über die Notwendigkeit der Metallbeschaffung gesprochen. Zu Beginn des Jahres 1940, als Spendenaufruf für Hitlers 51. Geburtstag inszeniert, sollten auf freiwilliger Basis Metallgegenstände von Privatleuten, Firmen und eben auch Kirchen, abgegeben werden.

Zum Zwang wurde dies für die Kirchen aber erst 1941/1942. Für das „Unternehmen Barbarossa“, den Angriff der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion, wurde deutlich mehr Metall, insbesondere Zinn, benötigt. Im gesamten deutschen Reich und auch in den von den Nationalsozialisten besetzten Gebieten wurden die Kirchenglocken beschlagnahmt und größtenteils eingeschmolzen. Eine Glocke, im Regelfall die Kleinste, durfte jede Gemeinde als „Läuteglocke“ behalten, doch war dieses Zugeständnis nicht genug, um den Unmut in der Bevölkerung und selbst bei NSDAP-Mitgliedern ganz zu verhindern.



Auch drei unserer vier Kirchenglocken fielen den Sammelaktionen zum Opfer, doch war es die größte Glocke, die überdauerte. Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs sollte es dann noch bis 1951 dauern, bis die drei Glocken ersetzt werden konnten. Gestiftet wurde die zweitgrößte Glocke von Georg und Heinrich Munzert; sie läutet um 08:30 Uhr, um 12:00 Uhr und zur Dämmerung. Im Gottesdienst läutet sie, wenn das Vaterunser ge-

betet wird. Auf der zweitkleinsten Glocke, die während der Einsetzungsworte und zum Viertelstundenschlag läutet, ist zudem zu lesen, dass sie in Heidelberg von F.W. Schilling gegossen wurde. Die kleinste Glocke wurde von Christoph Reinhard Munzert gestiftet. Die Inschrift „KOMM HEILIGER GEIST O SCHÖPFER DU, SPRICH DEINEN ARMEN SEELEN ZU. ERFÜLL MIT GNADEN SÜSSER GAST, DIE BRUST DIE DU GESCHAFFEN HAST“ weist uns darauf hin, dass sie zur Taufe und zur Konfirmation zum Einsatz kommt.

Nachdem im Sommer 1951 im Vorfeld der Glockenstuhl erneuert wurde, damit alle vier Glocken gut und sicher in den Kirchturm gehängt werden konnten, wurde im Rahmen der Reformationsfeier die Glockenweihe feierlich begangen. Nach einer Festpredigt des Dekans Haßmann und der Weihung der Glocken konnten diese schließlich im Oktober 1951 in uns bekannter Harmonie wieder erklingen – und werden dies für weitere 75 Jahre und noch deutlich länger weiterhin tun.

Yvonne Spindler



Nachrichten aus der Evang. Kita Kükennest

Wie in jedem Jahr besuchte uns auch wieder die **Polizei** und übte mit den Kindern wichtige Verhaltensregeln im Straßenverkehr.

Die **Ostergeschichte** erlebten wir in diesem Jahr einmal anders. Es wurden verschiedene Stationen zur Geschichte aufgebaut, die jeden Tag erweitert wurden. So konnten die Kinder den Weg anschaulich verfolgen. Am Ostersonntag besuchten wir zum Abschluss der Ostergeschichte den Familiengottesdienst in der Kirche.

Um unsere Kita ein wenig zu verschönern, wurde der Eingangsbereich unserem Namen entsprechend gestaltet. Für unser **Blumenbeet** brachte jedes Kind eine Pflanze mit, die wir darin einpflanzten. Jeden Tag kümmern sich die Kinder ums Gießen. Vielen Dank für die Blumenspenden.

Ein besonderes Erlebnis war außerdem der **Ausflug zur Zahnarztpraxis von Dr. Maureen Högner** in Naila. Gemeinsam ging es mit dem Linienbus in die Praxis, wo die Kinder spannende Einblicke erhielten. Besonders beeindruckend war es, die eigenen

Zähne auf einem Bildschirm betrachten zu können. Im Anschluss wurden alle zu einer leckeren Brotzeit eingeladen. Gestärkt konnte danach noch auf dem nahe gelegenen Spielplatz gespielt werden. Ein herzlicher Dank gilt Dr. Höger sowie dem Busfahrer des RBO Hof.

Ein weiterer Höhepunkt war der **Familienausflug** am Samstag, 9. Mai, zum Wildgehege in Mehlmeisel. Gemeinsam mit ihren Eltern erkundeten die Kinder bei einer Führung die Tierwelt und erfuhren viel Wissenswertes über die Bewohner des Geheges. Nach einer ausgiebigen Mittagspause im Streichelgehege und auf dem Spielplatz stand noch ein besonderes Waldprogramm mit einer Försterin auf dem Plan. Dabei mussten verschiedene Aufgaben rund um den Wald gelöst werden. Mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck trat die Gruppe schließlich die Heimreise an.

Unser erster „**Naturtag**“ führte uns in den Wald der Familie Schmidt. Gut ausgerüstet mit Rucksack und Bollerwagen machten wir uns pünktlich auf den Weg. Am Wald-





rand wartete schon Papa Sven auf uns und erzählte uns einiges Wissenswertes. Plötzlich raschelte es im Gebüsch und wir konnten sehen, wie ein Reh sich in die Büsche schlug. Nach einigen Metern in den Wald hinein, suchten wir uns eine gemütliche Stelle zum Brotzeit machen. Plötzlich kroch aus einem Rucksack der Kobold Karl, der uns in „seinem Wald“ willkommen hieß. Er freute sich sehr, dass wir endlich den Weg zu ihm gefunden haben. Da Esther an diesem Tag Geburtstag hatte, sangen wir ihr auch ein Geburtstagslied. Anschließend gab uns Karl die Aufgabe für seine Mäusefreunde eine Unterkunft zu bauen. Es entstanden tolle „Wohnungen“. Mal sehn ob sie den Mäusen auch so gut gefallen. Dann erfuhren wir noch Wissenswertes über die verschiedenen Bäume, ihre Früchte und wie sie sich vermehren.

Dann mussten wir uns auch schon wieder auf den Heimweg begeben. Auch unsere Jüngsten haben toll durchgehalten und nur auf dem Rückweg ein bisschen die Fahrt im Bollerwagen genossen.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Firma Lang, die im Auftrag der Kirchengemeinde Marlesreuth, unsere **Sitzfläche am Sandkasten erneuert** hat. Nun können unsere Kinder wieder das Spiel im und am Sandkasten genießen.

Auch unsere **Sonnenschirme** wurden aufgestellt. Dies war eine größere Aktion, die in den Pfingstferien stattfand. Hier geht ein herzliches Dankeschön an die Bauhofmitarbeiter der Stadt Naila. Nun kann der Sommer kommen.

Manuela Lenz



Liebe Freunde und Unterstützer von „Wings of Hope“,

nach der Überweisung der im vergangenen Jahr gesammelten Spenden wurde ich gebeten, den beigefügten Dankesbrief zu versenden. Da das Original auf Englisch verfasst ist, habe ich es ins Deutsche übersetzt und füge eine Kopie davon bei, um Euch (wenn nötig) das Verständnis des Inhalts zu erleichtern.

Vielen Dank für die wunderbare Unterstützung, die Ihr diesem Projekt zukommen lasst.

Eure **Shelley Steinbach** und die Englischgruppe der Kindertagesstätte Kükennest, Marlesreuth



Hier die Übersetzung des Briefes von "Wings of Hope":

Betreff: Herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung

Herzliche Grüße von der Kgosi Neighbourhood Foundation / Wings of Hope Preschool.

Wir möchten Ihnen hiermit unsere tiefe Dankbarkeit für Ihre jüngste Spende in Höhe von 75.000 Rand aussprechen. Ihre Großzügigkeit trägt weiterhin entscheidend dazu bei, das Leben der Kinder, die wir betreuen, spürbar zu verbessern.

Dank Ihrer Unterstützung können wir 127 kleinen Kindern aus unserer Gemeinde täglich eine Mahlzeit und ein stabiles Lernumfeld bieten. Für viele von ihnen sind die Mahlzeiten, die sie in der Schule erhalten, unverzichtbar, und Ihr Beitrag trägt dazu bei, dass sie versorgt und unterstützt werden und in Würde lernen können.

Ihr anhaltendes Engagement als Einzelpersonen und als Gemeinschaft ist für uns eine Quelle der Kraft und Ermutigung. Durch Partnerschaften wie die Ihre können wir unsere Arbeit trotz der vielen Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, fortsetzen.

Bitte seien Sie sich bewusst, dass Ihre Großzügigkeit weit über finanzielle Unterstützung hinausgeht; sie schenkt Kindern, die sie am dringendsten benötigen, Hoffnung, Stabilität und neue Perspektiven.

Wir sind Ihnen zutiefst dankbar für Ihre anhaltende Partnerschaft und dafür, dass Sie uns bei unserer Mission zur Seite stehen.

Mit aufrichtigem Dank und großer Wertschätzung,

Charmaine Chirume
Verwaltungsleiterin



KONFIRMATIONEN 2026



Grüne Konfirmation am Sonntag, 31.5.2026

von links:
Nils Wirth
Anna Hägel
Emilia Döhla
Paula Geißler

Goldene Konfirmation am Sonntag, 7.6.2026

vordere Reihe von links:
Ulrike Weber, Inge Weigold
(geb. Patzel), Erika Friedrich
(geb. Griebach), Sabine
Schaller (geb. Walther)

hintere Reihe von links:
Pfarrer Klaus Wiesinger,
Dieter Goller, Achim Wirth,
Gunther Rother



Silberne Konfirmation am Sonntag, 7.6.2026

von links:
Pfarrer Klaus Wiesinger
Miriam Weigold
Tina Gräf (geb. Rother)

Andacht am Sorgenkreuz 2026



Auch dieses Jahr fand bei gutem Wetter am 17. Juni eine Andacht am Sorgenkreuz statt.

Pfarrer Marco Seidenfaden gestaltete den Abend – wir begannen um 21 Uhr wieder ganz ruhig und andächtig in unser Kirche.

Schweigend gingen wir zum Sühnekreuz – dort gab es einen ersten "geistlichen" Haltepunkt. Marco sprach über Kain und Abel (Gen. 4, 5-8).

Weiter liefen wir über den "Kreewinkel" zum Sorgenkreuz. Dort hörten wir das Wort aus Lukas 23, 41-43 über einen der beiden Verbrecher, die mit Jesus gekreuzigt wurden. Anschließend feierten wir zusammen das Abendmahl.

Wie in den letzten Jahren sangen wir am Ende "Der Mond ist aufgegangen". Es war wieder ein ganz besonderer Abend mit schöner Atmosphäre.



In bewährter Weise sicherte unsere Marlesreuther Feuerwehr den Übergang an der Straße nach Döbra. Besten Dank für diesen Dienst!

Info zum Sorgenkreuz:

2012 beging Marlesreuth seine erste urkundliche Erwähnung vor 650 Jahren. Zur Erinnerung an dieses besondere Ereignis wurde dieses Wegkreuz errichtet und am 17. Juni 2012 eingeweiht. Bis zur 700-Jahrfeier wird **jedes Jahr am 17. Juni abends am Sorgenkreuz** eine Andacht gehalten. Die gesamte Anlage mit dem Kreuz wurde von der Raiffeisenbank Hochfranken e.G. gesponsert, wofür wir sehr dankbar sind.

INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER PAUL BERNHARD WAGNER

zur Zukunft des Kindergartens Marlesreuth

Herr Bürgermeister, wie ist der aktuelle Stand zu den Räumen des Kindergartens Marlesreuth?

Zunächst einmal gibt es eine sehr erfreuliche Nachricht: Der Kindergarten hat inzwischen eine unbefristete Betriebserlaubnis für die bestehenden Räumlichkeiten erhalten. Das schafft Planungssicherheit und ist eine gute Grundlage, um die nächsten Schritte in Ruhe und mit Weitsicht anzugehen.

Was bedeutet das für die weitere Entwicklung?

Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand, der Kindergartenleitung und der Freiwilligen Feuerwehr haben wir uns zusammengesetzt und überlegt, wie wir den Kindergarten weiter unterstützen können. Dabei kam auch die Bitte auf nochmal ausführlich zu prüfen, ob wir die bestehenden Räume durch gezielte Renovierungs- und Verbesserungsmaßnahmen qualitativ aufwerten können oder ob tatsächlich ein Neubau die bessere Lösung ist.

Ist also eine Sanierung geplant?

Welcher Weg der richtige ist, ist nach wie vor offen. Parallel geht es ja auch um die Feuerwehr, bei der wir auch vieles bedenken müssen. Aus Sicht des Stadtrates wird es eine gemeinsame Maßnahme Kindergarten und Feuerwehr sein. Wir untersuchen, ob sich mit überschaubaren Maßnahmen spürbare Verbesserungen er-

reichen lassen. Uns ist wichtig, dabei pragmatisch vorzugehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Wie geht es zeitlich weiter?

Wir befinden uns derzeit noch in der Prüfungsphase. Wir hatten gute und konstruktive Gespräche mit allen Beteiligten und auch der Kreisbrandrat war zu einer Begehung vor Ort. Derzeit prüft das Bauamt die besprochenen Bauschritte und versieht diese mit einem Preisschild. Welche Maßnahmen sinnvoll und umsetzbar sind, werden wir in den kommenden Wochen und Monaten gemeinsam bewerten. Es wäre heute verfrüht, konkrete Ergebnisse vorwegzunehmen.

Was möchten Sie den Familien und der Kirchengemeinde mit auf den Weg geben?

Der Kindergarten Marlesreuth ist ein wichtiger Ort für Kinder, Familien und das ganze Dorf. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, ihn auch weiterhin zu unterstützen. Besonders freut mich, dass alle Beteiligten konstruktiv und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Dieses gemeinsame Miteinander motiviert zusammen gute Lösungen für die Zukunft des Kindergartens zu entwickeln.



Der Kirchenchor startet neu – singen Sie mit!

Nach einigen Monaten ohne Chorleitung beginnt für unseren Kirchenchor ein neuer Abschnitt: Wir freuen uns sehr, dass **Karin Thürmer** die Leitung unseres Kirchenchores übernommen hat.

Sie leitet bereits den Schauensteiner Kirchenchor, spielt Klavier, lernt Orgel und freut sich drauf, gemeinsam mit unserem Kirchenchor einen musikalischen Neuanfang zu gestalten.

Karin stammt ursprünglich aus Hengersberg und wohnt seit über 10 Jahren mit ihrem Mann Andreas und ihren beiden Kindern in Marlesreuth.

Herzliche Einladung zur
ersten Chorprobe
am Montag, 21. September
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Gemeinsames Singen ist weit mehr als das Einstudieren von Liedern. Es verbindet, schafft Gemeinschaft und schenkt Freude.

Ob Sie bereits Chorerfahrung haben oder einfach gerne singen – bei uns sind Sie herzlich willkommen. Gemeinsam möchten wir Gottesdienste musikalisch bereichern, bekannte und neue geistliche Lieder kennenlernen und vor allem die Freude am gemeinsamen Singen erleben. Dabei spielt das Alter keine Rolle – bei uns ist jede und jeder herzlich willkommen.

Kommen Sie gerne unverbindlich zu einer Chorprobe vorbei und lernen Sie uns kennen. Jede Stimme bereichert unseren Chor – wir freuen uns auf alle Sängerinnen und Sänger, ganz besonders auch über Verstärkung bei den Männerstimmen.

TAUFEN

11.7. Aurelia Bernet

TRAUUNGEN

13.6. Tina und Michael Gräf

11.7. Tia Maria Pittrof und
Andreas Bernet

In Gottes Hand

BEERDIGUNGEN

17.6. Angela Hartenstein

14.7. Edith Degelmann

Pfingsttagung 2026



Pfingsttagung in Bobengrün – Gemeinsam Glauben erleben

Auch in diesem Jahr machten sich wieder einige junge Menschen aus unserer Gemeinde auf den Weg nach Bobengrün, um gemeinsam das Pfingstwochenende auf der Pfingsttagung zu verbringen. Wie jedes Jahr schlugen wir unsere Zelte auf und erlebten ein Wochenende voller Gemeinschaft, Glauben und unvergesslicher Momente.

Gemeinsam besuchten wir die Gottesdienste auf dem Tagungsgelände, hörten inspirierende Predigten und ließen uns von den Botschaften für unseren Glaubensalltag ermutigen. Neben dem abwechslungsreichen Programm blieb viel Zeit für Gespräche, gemeinsames Lachen



und das Miteinander am Zeltplatz. Gerade diese Gemeinschaft machte das Wochenende für uns zu etwas Besonderem.

Wir sind dankbar für die vielen schönen Begegnungen, die wertvollen Impulse und die fröhliche Zeit, die wir miteinander verbringen durften. Mit vielen guten Erinnerungen und neuer Ermutigung im Gepäck kehrten wir nach Hause zurück und freuen uns schon jetzt auf die nächste Pfingsttagung in Bobengrün.

OVERFLOW OUTREACH 2026



Auch im Jahr 2026 werden wieder zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene aus unserem Dekanat zwei Wochen lang einen Einsatz in einem anderen Land machen, um dort Zeugen von Gottes Botschaft zu sein. Besonders spannend: In diesem Sommer finden gleich **zwei Einsätze** statt.

Die eine Gruppe wird Anfang August nach **Zentralasien** reisen. Dort gestaltet sie gemeinsam mit lokalen Partnern ein Camp für Kinder und Jugendliche.

Die zweite Gruppe macht sich Ende August auf den Weg nach **Südostasien**. Dort stehen Besuche verschiedener Gemeinden und die Unterstützung beim Gemeindebau im Mittelpunkt.

Insgesamt werden rund 40 Menschen an den beiden Einsätzen beteiligt sein. Im Hintergrund stehen viele Vorbereitungen, Absprachen und Gebete.

Wir brauchen Sie!

Bitte unterstützen Sie die Einsätze besonders mit Ihrem Gebet. Bitte beten Sie für Bewahrung auf den Reisen, für offene Herzen, für Einheit, dafür, dass Gottes Liebe sichtbar wird und dass er die Reisen segnet. Da in diesem Jahr gleich zwei Outreach-Einsätze stattfinden, entstehen auch höhere Kosten. Wer die Arbeit finanziell unterstützen möchte, kann dies über das Dekanatskonto tun:

**Evang.-Luth. Dekanat Naila,
Sparkasse Hochfranken**

IBAN: DE38 7805 0000 0430 0124 50

Die Reisenden werden von der Christusbruderschaft ausgesendet und bekommen dort Gebetsbegleitung durch eine Schwester. Außerdem werden sie auch in verschiedenen Gemeinden in einem Gottesdienst ausgesendet. Wir freuen uns darauf, wenn sie als Gemeinde die Reisen begleiten und sind gespannt auf das, was Gott durch diese Einsätze wirken wird.

OVERFLOW OUTREACH

2026

UNSER TEAM



WIR, 40 JUGENDLICHE AUS DEM DEKANAT NAILA, MACHEN UNS IM SOMMER 2026 AUF DEN WEG ZU ZWEI ZWEIFÖHIGEN AUSLANDSEINSÄTZEN.

IM AUGUST SIND WIR IN ZENTRALASIEN UND GESTALTEN DORT EIN KINDER- UND JUGENDCAMP MIT LOKALEN PARTNERN. ENDE AUGUST GEHT ES NACH SÜDOSTASIEN, WO WIR GEMEINDEN BESUCHEN UND BEIM GEMEINDEBAU MITARBEITEN.

WIR FREUEN UNS, WENN SIE FÜR UNS BETEN UND UNS AUCH FINANZIELL UNTERSTÜTZEN WÜRDEN.

**EVANG.-LUTH. DEKANAT NAILA
SPARKASSE HOCHFRANKEN
IBAN: DE38 7805 0000 0430 0124 50**



*Am Sonntag, 26.7. wurden
in unserer Kirche vier junge
Erwachsene für den Outreach-
Einsatz von Pfarrer
Marco Seidenfaden gesegnet.
Bitte begleiten Sie die Reise
im Gebet:
3.8.–18.8.
27.8.–13.9.*

KONTAKTE

Pfarrer Thomas Hohenberger,
Tel.: 09289/244
pfarramt.doebra-lippertsgruen@elkb.de

Pfarramt: Heike Thüroff,
Tel.: 09282/1250
pfarramt.marlesreuth@elkb.de

Vertrauensmann:
Siegbert Günther,
Tel.: 0 92 82 / 86 95



Finanzen und Friedhof:
Tina Gräf, Tel.: 0170 5225357

Kindergarten:
Manuela Lenz (Leitung)
Tel.: 09282/8388

Spendenkonto:
DE59 7805 0000 0430 0700 78

Unser Pfarrbüro
ist mittwochs von
13.30 - 17.30 Uhr
besetzt.

Redaktionsteam:
Helga Hohenberger, Kathrin Strobel,
Gunther Rother, Yvonne Spindler,
Dominik Rittweg, Siegbert Günther,
Yvonne Hensel, Jürgen Bogedain

Gestaltung und Druck:
Müller Fotosatz&Druck, Selbitz

Nachbarschaftshilfe aus Döbra



Zum Monat Mai dieses Jahres hat Pfarrer Dominik Rittweg die halbe I. Pfarrstelle in Schwarzenbach a. Wald angetreten und ist mit seiner Familie dorthin umgezogen. Damit ist die halbe Pfarrstelle Marlesreuth vakant geworden und wir hoffen auf eine recht schnelle Neubesetzung.

In der Zwischenzeit werden die Gottesdienste und Kasualien (Taufen, Trauungen und Bestattungen) vom Pfarrpersonal aus dem Dekanatsbezirk sowie von ehrenamtlichen Mitarbeitenden übernommen.

Die pfarramtliche Geschäftsführung liegt in dieser Zeit in meinen Händen. Damit fließt etwas von der Nachbarschaftshilfe von Döbra nach Marlesreuth zurück, die

in den vergangenen Jahren schon öfter umgekehrt von Marlesreuth für Döbra geleistet wurde.

Im Vertrauen auf die gute Führung unseres Herrn Jesus Christus befehlen wir (Kirchenvorstand und Vertretungsleute) ihm die Zukunft der Gemeinde an, beten um eine geeignete Pfarrperson für Marlesreuth und sind gespannt auf die nächsten Schritte. Gerne begleite ich Sie auf diesem Weg bis Sie wieder in festen Händen sind. Mit dem Bibelwort aus Psalm 37, Vers 5, grüße ich Sie herzlich: **„Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl-machen.“**

Ihr Pfarrer Thomas Hohenberger

GLORY JUMIKO FRANKEN

SA, 10. OKTOBER 2026
FRANKENHALLE
FINKENWEG 13 | 95119 NAILA

10. JÄHRIGES
JUBILÄUM

INSTAGRAM
@JUMIKOFRANKEN

DEIN JUMIKO FRANKEN TAG

- 10:00 UHR | EVANGELIUM WELTWEIT
Zeugnisse von Missionaren aus aller Welt
- 13:30 UHR | HAUPTPROGRAMM
Thema: Glory & Lobpreis
- 16:00 UHR | WORKSHOPS
Glauben teilen & erleben
- 17:30 UHR | ABENDESSEN
Lass es dir schmecken!
- 19:00 UHR | LOBPRES- GEBETSABEND
Gemeinsam Gott anbeten

WEITERE
INFOS



Auch am **Sonntag, den 11. Oktober**, geht es weiter: Gemeinsam feiern wir einen großen **Meet & Eat-Gottesdienst** in der Frankenhalle, zusammen mit den Missionarinnen und Missionaren.

UNSER TAUFENGEL IST WIEDER DA!

Unser Taufengel, der aus der Zeit um 1746 stammt, musste dringend restauriert werden. Es waren destabilisierte Holzrisse und Fassungsablösungen vorhanden. Die Restauration wurde von Dipl-Rest Andree Tesch aus Gefrees vorgenommen.

Taufengel symbolisieren als Himmelsboten die Verbindung zwischen Gott und der Welt. Früher war dieser Taufengel ein Schwebeengel, ähnlich wie der Taufengel in Köditz. Nach der Fertigstellung im Jahr 1746 fand er als sogenannter „Schwebeengel“ seine Verwendung. 1865 wurde der Taufengel aus dem Kirchenraum entfernt und auf dem Dachboden eingelagert. Damals erfolgten die Taufen an einem hölzernen Taufbecken vor der Altarstufe.

Im Jahre 1931 wurde die Skulptur im Zuge einer Kirchenrenovierung wieder in den Kirchenraum zurückgeführt, ohne jedoch die ursprüngliche Funktion zu erhalten. Er war an der Westwand aufgehängt. Seit 1976 befindet sich der Engel wieder im Chorraum und ist dort als zentrales Element bei der Taufzeremonie präsent, jedoch ohne Schwebefunktion. Zur Taufe wird in die Muschelschale eine separate mit Wasser gefüllte Taufschale eingesetzt.

Jetzt, nachdem alle Risse geschlossen wurden, lose Stellen neu verklebt und auch die Vergoldungen und Farbverluste nachgebessert sind, erscheint unser Taufengel wieder im neuen Glanz!



Siegbert Günther

BITTE VORMERKEN

Konzert mit den Worship Warriors

am Sa., 7.11. um 19 Uhr
in unserer Kirche



VERÖFFENTLICHUNG DER PREDIGER

Auf vielfachen Wunsch aus der Gemeinde hat der Kirchenvorstand beschlossen, die jeweiligen Sonntags-Prediger auf unserer Website zu veröffentlichen:

www.marlesreuth-evangelisch.de/termine

oder



MÄNNERFREIZEIT

LET'S BECOME *like Jesus.*



WANN?

27.11. – 29.11.2026



WO?

Christian Keyßer Haus
Schwarzenbach am Wald



mit Heinz Spindler



Es erwartet euch ein Wochenende mit guter Gemeinschaft, ehrlichen Gesprächen, geistlichen Impulsen und neue Stärkung für den Alltag.

Außerdem bleibt genug freie Zeit – auch für die Natur in schöner Umgebung.

Gemeinsam wollen wir Glauben leben, auftanken und Gott neu begegnen.



Anmeldung und Infos im Dekanat Naila
dekanat.naila@elkb.de
Anmeldeschluss 30. Oktober
Kosten: 125€ Vollpension



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

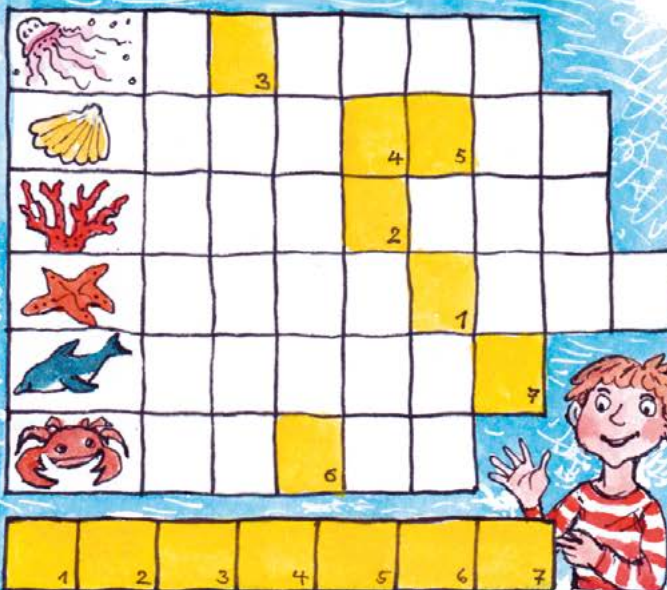
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen





Gottesdienstzeiten

August: 9.00 Uhr September: 10.15 Uhr Oktober: 9.00 Uhr

Regelmäßig:

Der **Jugendkreis** trifft sich jeden Freitag ab 19:00 Uhr im Gemeindehaus.
Wir machen keine Sommerpause (nur am 28.8. entfällt der Jugendkreis).

Das **Plaudercafé** öffnet jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr seine Türen.
Jeden ersten Mittwoch im Monat findet kein **Plaudercafé** statt.
Im August hat das Plaudercafe Sommerpause. Am 16.09. startet das **Plaudercafé** wieder.

Sonntag	02.08.	09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
Mittwoch	16.09.	15:00 Uhr	Erstes Plaudercafé nach der Sommerpause
Donnerstag	17.09.	19:00 Uhr	Männerkreis im Frankenwaldheim Haueisen Start der Wanderer: 18.15 Uhr am Gemeindehaus Autofahrer: 19 Uhr in Haueisen, Beginn mit Brotzeit Unser Gast: Pfarrer Jonathan Jakob
Sonntag	27.09.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Vorschau Oktober:

Donnerstag	01.10.	14:30 Uhr	Gemeindenachmittag, Gemeindehaus
Freitag	02.10.	18:00 Uhr	Gebetskreis, Gemeindehaus
Sonntag	04.10.	09:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten
Samstag	10.10.		10 Jahre JUMIKO – Jugendmissionskonferenz in der Frankenhalle (s. Seite 16)
Sonntag	11.10.	11:30 Uhr	meet&eat-Gottesdienst in der Frankenhalle
Sonntag	25.10.	14:00 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst mit Kaffeetrinken
Dienstag	27.10.	19:00 Uhr	Frauenkreis, Gemeindehaus
Mittwoch	28.10.	19:00 Uhr	Andacht zur Glockenweihe

Termine im Dekanat:

	03.-17.08.		Overflow Outreach
Mittwoch	12.08.	19.30 Uhr	Bibellesen mit Gewinn im Bonhoefferhaus Naila
	27.8.-13.9.		Overflow Outreach
	31.08.-05.09.		Musicalfreizeit der LKG im Christian-Keyßer-Haus
Mittwoch	09.09.	19.30 Uhr	Gebet für den Frankenwald im CVJM-Haus Naila